



## **Aufruf zur Mitwirkung ...**

### **... an der Erstellung einer Lokalen Agenda 21 des Bezirks Berlin-Mitte**

Am 17.12.2009 hat die BVV Mitte das Bezirksamt (BA) beauftragt, gemeinsam mit Institutionen und Persönlichkeiten des Bezirks eine Lokale Agenda 21 zu erarbeiten. Agenda heißt „das zu Tuende“. Die Mitte-Agenda soll festhalten, was in Berlin(s) Mitte für die Entwicklung eines besseren, chancenreicheren und angenehmeren Lebens, das auch die globalen Herausforderungen annimmt, bereits geschieht, evt. verteidigt werden muss und noch zu geschehen hat.

**Die Agenda kann die ihr zuge dachte Wirkung aber nur erzielen, wenn die engagierten Persönlichkeiten und Institutionen des Bezirks (innerhalb und außerhalb der Bezirksverwaltung) ihr Fachwissen und Ihre Vorstellungen in den Entstehungsprozess einbringen.**

Der Förderverein Lokale Agenda 21 Berlin Mitte e.V. und Future-on-Wings e.V. haben konzeptionelle Vorstellungen zur inhaltlichen Gliederung der Agenda und zum Prozess ihrer Erstellung entwickelt, die wir gern mit Ihnen / Euch diskutieren möchten. **Wir bitten Sie außerdem, unseren kleinen Fragebogen auszufüllen.**

Gern tauschen wir uns mit Ihnen auch vorher per Telefon oder im Rahmen eines Besuches aus.

**Antwort bis zum 29.3. per E-Mail an [mail@future-on-wings.net](mailto:mail@future-on-wings.net) oder per Post an unsere unten genannte Büroadresse**

Ich/Wir unterstützen:

1. Das unten wiedergegebene Konzept [  ]
2. Den Aufruf für die 1.Agenda-Versammlung [  ]
3. Die Durchführung einer 1. Agenda-Versammlung (Vorschlag: Wahrscheinlich am 24.April 2010) [  ]
4. Die Steuerungsgruppe durch meine persönliche Mitarbeit [  ]
5. Die Redaktion in ihrer
  - a) Redaktionsgruppe A „Erholungsqualität im Wohnumfeld“ [  ]
  - b) Redaktionsgruppe B „Soziale Stärke im Weltkiez“ [  ]und schlagen folgende Person für diese Arbeit  
vor.....

Als Motto für den Prozess schlagen wir „Mitte 21 - Zukunft gemeinsam gestalten“ vor

Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihr Kommen, Ihre Ideen und Vorschläge. Für Rückfragen stehen Ihnen für den Förderverein Lokale Agenda 21 Berlin-Mitte e.V. Michael Rannenber g und für Future-on-Wings e.V. Hans-Hermaann Hirschelmann (Tel.-Nr. 89201458) gern zur Verfügung.

Rückmeldungen per Post an: Förderverein Lokale Agenda 21 Berlin-Mitte e.V., Lokalbüro Agenda 21 Berlin-Mitte im Rathaus Tiergarten, Raum Nr. 19, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin, Tel.-Nr. 9018-34397 oder per Email am [mail@future-on-wings.net](mailto:mail@future-on-wings.net)

Freundliche Grüße

Die Vorstände des Fördervereins Lokale Agenda 21 Berlin-Mitte e.V. bzw. von Future-on-Wings e.V.

# Unser Konzept....

## für die Erstellung einer Lokalen Agenda 21 des Bezirks Berlin-Mitte:



### 1. Steuerung des Prozesses

Die Steuerung des Prozesses bis zur offiziellen Verabschiedung der Mitte-Agenda 21 (Vorschlag: im Sommer 2014) soll eine **Steuerungsgruppe** managen. Sie hat die Kommunikation nach innen und außen zu gewährleisten und bis zur 2. Versammlung im Oktober 2010, **Wege der Finanzierung** des Prozesses zu eruieren, Unterstützer und Mitwirkende (z.B. aus den Hochschulen) gewinnen und die Arbeit derer zu begleiten, die beginnen, die Inhalte der Agenda zu ermitteln.

Die Steuerungsgruppe gibt einer **zweimal jährlich tagenden Agenda-Versammlung** aller Mitwirkenden und Unterstützer Rechenschaft und wird wahrscheinlich auf der Agenda 21-Auftakt-Versammlung am 24. April gewählt bzw. bestätigt.

### 2. Inhaltliche Gliederung der Agenda 21

Bisherige Erfahrungen mit „Agenda 21 Prozessen“ zeigen, dass ein Kompromiss zwischen der Notwendigkeit eines bereichsübergreifenden (Interdisziplinären) Herangehens und der Notwendigkeit, die fachlichen Kräfte zu bündeln gefunden werden sollte. Deshalb schlagen wir vor, die Agenda nach zwei Lebensbereichen zu gliedern:

#### A. Erholungsqualität im Wohnumfeld (für Mensch und Stadtnatur) ...

#### B. Soziale Stärke im Weltkiez Mitte ...

... gemeinsam entwickeln!

##### Für A: Zum Beispiel brauchen wir Zielvorgaben für Nachhaltige Entwicklung

- bei der Schadstoff- und Lärminderung
- von städtischen Ruhe- und Begegnungsräumen (Oasen der Erholung)
- der ökologischen Qualität wohnnaher Stadtnatur (Parkanlagen, Hofbegrünung)

##### Für B) Wir brauchen z.B. überprüfbare Zeichen (Indikatoren) der Entwicklung von z.B.

- **Sozialer Gerechtigkeit** (Schließen der Schere zwischen Arm und Reich / der unterschiedlichen Lebens- und Bildungschancen)
- **Sozialem Wohlbefinden** ( Gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheit, Lebenserwartung u.a.)
- **Sozialer Bildung** (Stärkung der Fähigkeit zur Zukunftsbewältigung in persönlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten, Aus- und Fortbildung, Umweltbildung, Globales Lernen, interkulturelle soziale Kompetenz)

### 3. Ermittlung von Nachhaltigkeitsbedürfnissen in den Quartieren

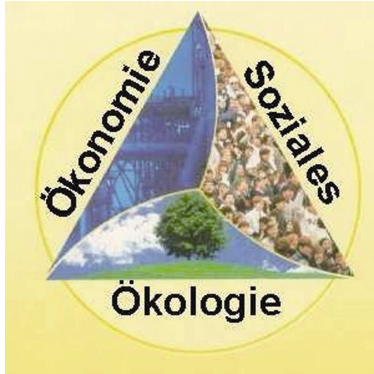
Um mit dem spannenden Teil des „Agenda-Prozesses“ sofort beginnen und sehr früh erste praktische Erfahrungen mit Projekten der bürgerschaftlichen Zukunftsgestaltung in Berlin(s) Mitte in den Prozess (z.B. in die Redaktionsarbeit) einbringen zu können, wollen Future-on-Wings e.V. und die Agenturen art.em und „Mittel und Wege“ **zunächst in QM Gebieten, später in anderen „Kiezen“** (in Zusammenarbeit mit örtlichen Aktiven) **kleinere Erhebungsprojekte** durchführen und haben zu dem Zweck bereits Anträge bei verschiedenen QM Fonds gestellt Die Vor-Ort-Erhebungen folgen folgendem Schema:

- a) **Versammlung** mit Aktiven vor Ort, die
- b) ein oder zwei **Kiezspaziergänge** zu Schätzen, Bedrohtem und Dingen, die zu verbessern sind in die Wege leiten. Dazu wird
- c) mit **mehrsprachigen Aushängen** geworben und die Erfahrungen der Erkundigungen
- d) auf einer **anschließendem Workshop** in einen Bericht für die Redaktionen verwertet. Das Ganze soll
- e) in einem **Weblog** (auch photographisch) festgehalten und dort von den Bürgerinnen und Bürgern kommentiert werden können.

# HINTERGRÜNDE

## (Lokale) Agenda 21 Was ist der Hintergrund?

Auf dem UN Erdgipfel in Rio de Janeiro im Jahre 1992 beschlossen 172 Staaten ein Aktionsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert (Agenda 21). Im Norden wie im Süden sollen Menschen in Wohlstand leben können ohne dabei die natürlichen Lebensgrundlagen aller zu zerstören. Im Kapitel 28 der Agenda (Agenda = das zu Tuende) wurden die Kommunen der Welt aufgerufen, gemeinsam mit Akteuren der Zivilgesellschaft eigene, kommunale



Nachhaltigkeitsstrategien zu erstellen und umsetzen.

Berlin hat 2006 seine Lokale Agenda 21 verabschiedet. Erst 2008 erstelle Steglitz-Zehlendorf seine LA21.

Am 17.12.2009 hat die BVV Mitte das Bezirksamt (BA) Mitte beauftragt, die Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 in Mitte zu unterstützen.

## Was heißt hier „nachhaltige Entwicklung“?

Das Leitbild der Nachhaltigkeit entstand als diplomatische Kompromissformel um die in den 1960er Jahren evident werdenden Zielkonflikte zwischen Umweltschutz (Gefahr eines Stummen Frühlings, Smog..) und Entwicklung (Wirtschaftswachstum, vor allem in den Ländern des Südens) in Einklang zu bringen.

Soll sich Wohlstand dauerhaft entwickeln und auch noch für die kommenden Generationen Bestand haben, darf sich deren Entwicklung nicht die eigenen Grundlagen entziehen.

- Wohlstand kann auf Dauer kein Privileg eines Teils der Menschheit bleiben (**Stichwort Entwicklungsgerechtigkeit**)
- Wohlstand für alle darf aber auch nicht die natürlichen Lebensgrundlagen aller zerstören. Es dürfen deshalb nicht mehr Ressourcen verbraucht werden, als nachwachsen oder durch erneuerbare Ressourcen ersetzt werden können. (**Stichwort Naturverträglichkeit**)
- Dabei naturgemäß auftretende Zielkonflikte können nur überwunden werden und die dafür notwendigen Sensibilisierungs- und Fortbildungsprozesse nur in so weit gelingen, wie Menschen und Institutionen an der Formulierung der Ziele, Mittel und Wege selbst mitwirken und ihre eigenen Entwicklungsbedürfnisse einbringen können (**Stichwort Partizipation**)

1987 veröffentlichten Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung hieß es:

*"Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können".*

Aktuelle Definitionen und Erläuterungen gibt es im [Lexikon der Nachhaltigkeit](#)<sup>2</sup> und [auf Wikipedia](#)<sup>3</sup>

Die eigentliche gesellschaftliche „Grundsteinlegung“ für dieses Leitbild geschah auf der [ersten Umwelt- und Entwicklungskonferenz der UN von 1992 in Rio de Janeiro](#)<sup>4</sup>.

Dort wurden verabschiedet:

- [Klimarahmenkonvention](#)<sup>5</sup>
- [Konvention gegen Wüstenbildung](#)<sup>6</sup>
- [Konvention zum Erhalt der Biodiversität](#)<sup>7</sup>
- [Agenda \(=was zu tun ist\) für nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert](#)<sup>8</sup>

Im Kapitel 28 dieser „Agenda21“ sind alle Kommunen weltweit aufgefordert eigene Nachhaltigkeitsstrategien nach den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung zu erarbeiten und Unternehmen, Vereine und Bürger/innen ihres Gebiets dabei einzubeziehen.

## Links zu Aktivitäten im Kontext Lokale Agenda 21

2 [http://www.nachhaltigkeit.info/artikel/beispiele\\_2/nachhaltigkeit\\_1308.htm](http://www.nachhaltigkeit.info/artikel/beispiele_2/nachhaltigkeit_1308.htm)

3 [http://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltige\\_Entwicklung](http://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltige_Entwicklung)

4 <http://de.wikipedia.org/wiki/Rio-Konferenz>

5 <http://de.wikipedia.org/wiki/Klimarahmenkonvention>

6 [http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cbereinkommen\\_der\\_Vereinten\\_Nationen\\_zur\\_Bek%C3%A4mpfung\\_der\\_W%C3%BCstenbildung](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cbereinkommen_der_Vereinten_Nationen_zur_Bek%C3%A4mpfung_der_W%C3%BCstenbildung)

7 <http://de.wikipedia.org/wiki/Biodiversit%C3%A4ts-Konvention>

8 [http://de.wikipedia.org/wiki/Agenda\\_21](http://de.wikipedia.org/wiki/Agenda_21)